

- Inneres. Inneres: 1883 ausgemalt.
- Langhaus. Langhaus: Einschiffig, von zwei freien und zwei Eckmauerpfeilern mit Wulst und Deckplatten gegliedert. Jederseits drei hohe Rundbogenfenster unter den spitzen Stiehkappen des Tonnengewölbes. Im W. rechteckige Tür in Segmentbogennische zum Turmuntergeschoße.
- Chor. Chor: In der Breite des Langhauses, durch einen etwas einspringenden Rundbogen davon getrennt, um eine Stufe erhöht, gleich einem Langhausjoch gebildet. Im N. in Segmentbogennische rechteckige Tür zur Sakristei; daneben gemauerte Kanzelstiege.
- Turm. Turm: Untergeschoß; Torhalle; ein gratiges Joch; rechteckige Haupttüren in Segmentbogennischen im O. und W.
- Anbau. Anbau: Unregelmäßig gewölbter, im rechten Winkel gebrochener, moderner Bau.
- Einrichtung. Einrichtung:
- Hochaltar. Hochaltar: Holz, gelb und graugrün marmoriert, mit Vergoldung und Bemalung. Bildaufbau; das rundgeschlossene Bild durch jederseits eine, durch dreiteiliges Gebälk zu einer Gruppe verbundene, vorspringende, innere Säule vor Pilaster und seitlich rahmende, über entsprechend bewegtem Postamente und Staffel flankiert. Das ausladende oberste Kranzgesims des Gebälks deckt den Mittelteil ab und verbindet die beiden Säulengruppen. Darauf gebrochener, ein wenig eingezogener Giebel; zwischen den Schenkeln rechteckiger Breitaufsatz, der mit gestuftem Segmentsturz schließt. Im Felde, in rechteckigem Rahmen Bild: Gottvater, in Halbfigur, mit der Weltkugel. Altarbild: Große Figur des hl. Pankraz, in Rüstung mit der Palme, kniend, Putten und Wolken über ihm; von den Putten bringt einer einen Blumenkranz herab; rechts unten kleinfigurige Szene: Hinrichtung des Heiligen in Landschaft. Links unten bezeichnet: *Moriau f.* Die Staffel mit gerahmten Feldern, in denen naturalistische Blumen auf Goldgrund gemalt sind. Reiche vergoldete Rankenwerkappliken an den Bildrahmen, am Gebälke usw. Um 1680. Angeblich von den Franziskanern in Eggenburg stammend.

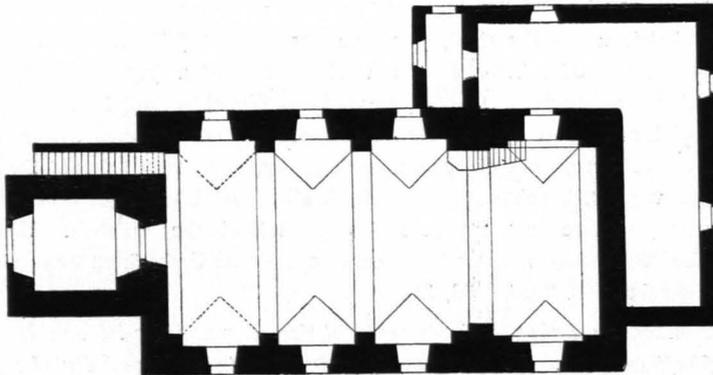


Fig. 120 Roggendorf, Pfarrkirche, Grundriß 1:300 (S. 113)

Tabernakel; weiß vergoldet und marmoriert, von Säulen gegliedert; vor den eingezogenen Seiten polychromierte Figürchen der Hl. Paulus und Petrus. Am Türchen vergoldete Ähren- und Weinreben; polychromierte Cherubsköpfchen im Gebälke.

- Skulptur. Skulptur: Am Triumphbogen im S. unterlebensgroßer Kruzifixus; Holz, polychromiert und vergoldet. Um 1770.
- Kerzenständer. Kerzenständer: Zirka 1 m hoch; Holz, weiß gefaßt und vergoldet, mit reichem Gitterwerk, Tressen usw. Um 1720.
- Kanzel. Kanzel: Holz, rot und grau marmoriert und vergoldet. Rechteckig, die Kanten abgefast, mit hängenden Festons. Nach unten zu mit starkem Wulst in den Ablauf übergehend. Vorn im Felde Relief des Sämans, links jenes der Parabel vom Weinberge. Einfacher, nach unten mit Profilierung endender Schalldeckel. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.
- Fragmente der ursprünglichen Seitenaltäre, aus je zwei rahmenden Säulen vor Pilastern bestehend, auf deren dreiteiligem Gebälke weiß emailierter Putto. Rotgrau marmorierter Stuck. XVIII. Jh.
- Glocken. Glocken: 1. Durchmesser 88 cm (Kreuz, St. Joh. v. Nep.): *Casp. Hofbauer in Wien a. 1803 g. m.* — *Joh. Wenidich (Benedikt[?]) Schirmer, Pfarrer allda, C. Apfelthaler, Vogtei-Commis. A : D : M : St : (?)*.
2. . . . *chs — maria — pa XXV (1525[?])*.
3. *Gott mein Hoffnung — Hans Paurz (?) — 1575*.
- Friedhof. Friedhof: Grabsteine aus Zogelsdorfer Stein, die gebräuchlichen Typen aus der zweiten Hälfte des XVIII. Jhs. darstellend; einige geputzt und neu verwendet. Breite Sandsteinplatte mit Kelch, Totenkopf und Barett; *Joan. Bened. Schimmer Pfarrer in R. 18..* (nicht ausgefüllt); Anfang des XIX. Jhs.